

Friedrich Dürrenmatt
Die Physiker

Reclam

Lektüreschlüssel **XL**

Friedrich Dürrenmatt

Die Physiker

Lektüreschlüssel XL
für Schülerinnen und Schüler

Von Volker Ladenthin und Mario Leis

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende
Textausgabe:

Friedrich Dürrenmatt: *Die Physiker. Eine Komödie in
zwei Akten. Neufassung 1980.* Zürich: Diogenes, 1998.

Diese Ausgabe des Werktextes ist seiten- und
zeilengleich mit der in Reclams Universal-Bibliothek
Nr. X.

E-Book-Ausgaben finden Sie auf unserer Website
unter www.reclam.de/e-book

Lektüreschlüssel XL | Nr. 15534

2022 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Gesamtherstellung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Made in Germany 2022

RECLAM ist eine eingetragene Marke der Philipp
Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-962008-4

ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015534-9

www.reclam.de

Inhalt

1. Schnelleinstieg

2. Inhaltsangabe

Erster Akt

Zweiter Akt

3. Figuren

Fräulein Doktor Mathilde von Zahnd

Johann Wilhelm Möbius

**Herbert Georg Beutler, genannt Newton,
eigentlich Alec Jasper Kilton**

**Ernst Heinrich Ernesti, genannt Einstein,
eigentlich Joseph Eisler**

Krankenschwestern und Krankenpfleger

Der Kriminalinspektor Richard Voß

Lina und Oskar Rose

4. Form und literarische Technik

Die Funktion der Bühnenanweisung/Exposition

Die 21 Punkte zu den Physikern

Komödie

Die drei Einheiten

Die stilisierte Sprache / Doppelung und Spiegelung

5. Quellen und Kontexte

Naturwissenschaftliche Diskussionen

Philosophische Kontexte

Biblische Tradition

Literarische Kontexte

6. Interpretationsansätze

Analytisches Drama

Kriminalstück

Verantwortung der Wissenschaftler?

7. Autor und Zeit

8. Rezeption

9. Wort- und Sacherläuterungen

10. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen

Aufgabe 1

Aufgabe 2

Aufgabe 3

Aufgabe 4

11. Literaturhinweise/Medienempfehlungen

Textausgaben

Zur Biografie des Autors

Zur Gattung Komödie

Zum Werk und Kontext

12. Zentrale Begriffe und Definitionen

1. Schnelleinstieg

Autor	<p>Friedrich Dürrenmatt (1921-1990)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schweizer Schriftsteller, Dramatiker und Maler • Studium der Germanistik, Philosophie und Naturwissenschaften ohne Abschluss
Uraufführung	21. Februar 1962 im Züricher Schauspielhaus
Gattung	Komödie
Epoche	<p>Literaturepoche nach 1945. Die Theaterwelt war vielfältig: Seit den 60er Jahren eroberte das politisch engagierte Theater die Bühne; Bertolt Brechts episches Theater fand in der DDR und BRD renommierte Nachahmer. Das absurde Theater (Wolfgang Hildesheimer) feierte auch Erfolge, ebenso wie das Dokumentar- (Heinar Kipphardt, Rolf Hochhuth) und Sprechtheater (Peter Handke).</p>
Werkaufbau	Die Komödie besteht aus zwei Akten, die keine markierten Szeneneinheiten besitzen.

Ort und Zeit der Handlung	Nervenheilanstalt/Irrenhaus: » <i>etwas verlotterte[] Villa des privaten Sanatoriums ›Les Cerisiers«</i> « (S. 11). Die Spielzeit entspricht der gespielten Zeit und dauert von » <i>kurz nach halb fünf nachmittags</i> « (S. 14) bis in die frühen Abendstunden.
---------------------------	--

In dem Programmheft zur Uraufführung der *Physiker* attestierte der Schweizer Literaturwissenschaftler Walter Muschg dem Schauplatz des Irrenhauses in der damaligen Literatur einen bedeutenden Stellenwert: »Es besitzt eben eine ganz neue Anziehungskraft, seitdem die Welt zum Tollhaus oder zum Gefängnis geworden ist. Was hat nun aber Dürrenmatt daraus gemacht!«

Während des Kalten Krieges (1947 bis 1989) entstand ein Wettüsten zwischen den USA und der Sowjetunion, zwischen Nato und Warschauer Pakt, auf dessen Höhepunkt vor allem diese beiden Staaten zusammen rund 70 000 Atomsprengköpfe besaßen. Populär wurde dies als »Gleichgewicht des Schreckens«, »Atompat« oder auch »MAD-Doktrin« bezeichnet. *Mad* ist ein englisches Wort und bedeutet ›verrückt‹ bzw. ›wahnsinnig‹. Die Angst vor einem atomaren Krieg und der Vernichtung der Menschheit war real, das wurde im Oktober 1962 während der Kubakrise – einer dramatischen Auseinandersetzung zwischen der

**Das reale Tollhaus:
MAD-Doktrin**

Sowjetunion und der USA – besonders deutlich, ein Atomkrieg wäre möglich gewesen.

Im Zentrum der ›irren Komödie‹ stehen vier Akteure, die Irrenärztin Dr. Mathilde von Zahnd, Beutler, Ernesti und Möbius. Diese drei Männer täuschen vor, irre geworden zu sein. So behaupten Beutler und Ernesti, Newton und Einstein zu sein, und Möbius berichtet von Eingebungen, die er von König Salomon erhalte. Möbius ist sogar ein echtes Genie, er hat die Weltformel entdeckt, mit der man auch die gesamte Menschheit vernichten könnte. Er ist sich aber seiner Verantwortung bewusst, geht freiwillig in die Irrenanstalt, wo er schon seit 15 Jahren lebt, und verschweigt seine revolutionären Studien.

**Die Physiker:
Irrsinn auf der
Bühne**

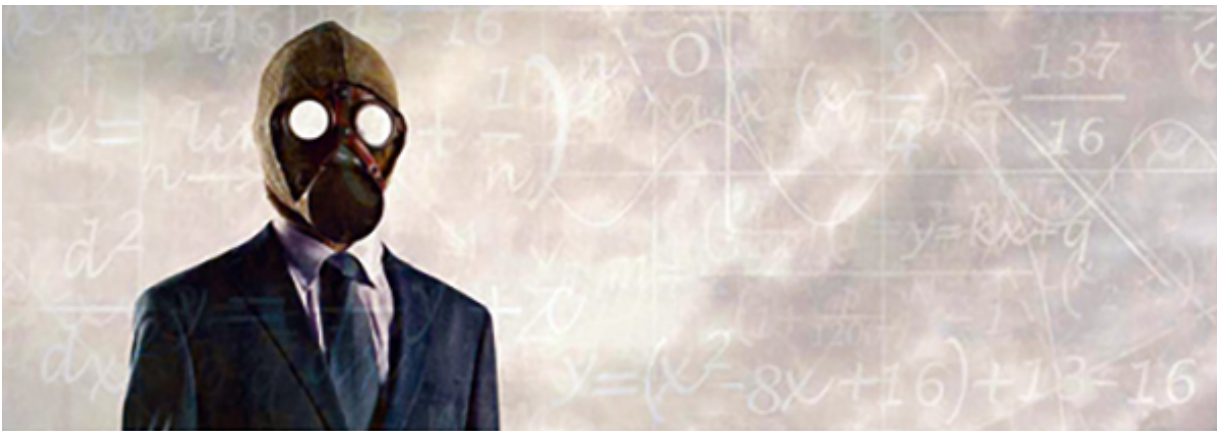


Abb. 1: *Die Physiker* inszeniert vom »tim-Theater ist mehr« (2016) – © iStockphoto.com/Cyano66 und Foto-ID 478884595 – © iStockphoto.com/binkski

Beutler und Ernesti sind keine Physiker, sondern Geheimagenten. Sie wollen Möbius die Weltformel entlocken und ihrer jeweiligen Regierung übergeben. Auch sie spiegeln den Konflikt zwischen Ost und West wider, weil sie politisch gegeneinander arbeiten. Beutler spioniert für den »kapitalistischen Westen« und Ernesti für den »kommunistischen Osten«. Gleichwohl werden die beiden Spione und der geniale Physiker von der machtgierigen und wahnsinnigen Mathilde von Zahnd ausgebootet. Sie will aus Möbius' Forschung Profit schlagen, um schließlich die Weltherrschaft übernehmen zu können. Und das bedeutet letztlich den Untergang der Welt.

Amerikanische und russische Geheimagenten

Damit ist die Problemstellung der *Physiker* entwickelt: »Die Frage lautet, wie sich die Physiker in der heutigen Welt verhalten müssen, und nicht nur die Physiker - Denken kann vielleicht überhaupt in Zukunft immer gefährlicher werden.« **1** In der Tat, und das macht Dürrenmatts Komödie so aktuell, auch andere Wissenschaftler, etwa Genetiker, sollten sich Dürrenmatts Frage stellen.

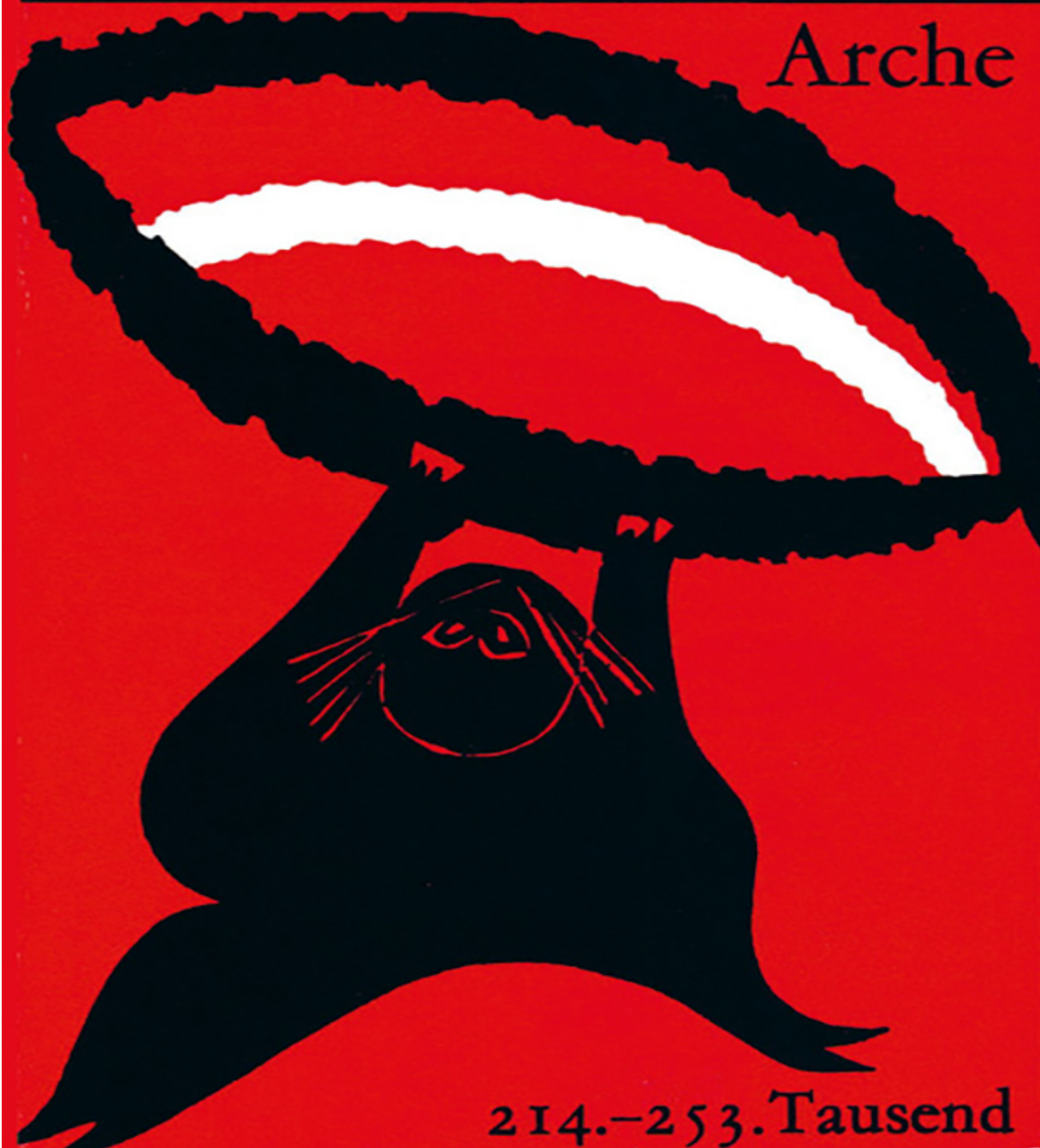
2. Inhaltsangabe

Das Theaterstück ist in zwei Akte unterteilt; eine Szeneneinteilung existiert nicht, aber es gibt in sich geschlossene Sinneinheiten anlässlich deutlich markierter Handlungs- und Personenwechsel.

Friedrich Dürrenmatt

Die
Physiker

Arche



214.-253. Tausend

Abb. 2: Buchumschlag *Die Physiker* von Friedrich Dürrenmatt im Arche Literatur Verlag mit einer Zeichnung des Autors - © für die Umschlaggestaltung: Arche Literatur Verlag AG - © für die Zeichnung: SLA-FD-A-Bi-1-35
Friedrich Dürrenmatt, Frau mit Bombe, ca. 1963, Tusche (Feder) auf Papier, 29,6 × 20,8 cm, Sammlung Centre Dürrenmatt Neuchâtel. - © CDN/Schweizerische Eidgenossenschaft

Erster Akt

Der erste Akt beginnt (in der Buchfassung) mit einer vierseitigen Bühnenanweisung. Dürrenmatt stellt den Ort der Handlung vor, eine »*etwas verlotterte[] Villa des privaten Sanatoriums ›Les Cerisiers«*« (S. 11) und seine Umgebung: eine unbedeutende Kleinstadt mit einem Schloss, einem See, einer Universität, Landwirtschaft, einem Gefängnis, das Ganze ist umringt von Gebirgszügen und bewaldeten Hügeln. Die Handlung spiele »*unter Verrückten«*, deshalb »*kommt nur die klassische Form«* in Frage, zumindest auf den ersten Blick. Die Rede ist von der »*Einheit von Raum, Zeit und Handlung«* (S. 12), die der Philosoph Aristoteles schon in der Antike für Tragödien eingefordert hatte. Im Salon der Villa halten sich u. a. drei offensichtlich verrückte Physiker auf, »*jeder eingesponnen in seine eingebildete Welt«* (S. 12 f.). Aber vor drei Monaten hat einer von ihnen eine Krankenschwester ermordet, und soeben ist wieder ein Mord geschehen, dessen Umstände die Szenerie beherrscht. Die Handlung setzt am Tatort mit den Routineermittlungen der Polizei ein.

(1) S. 15-18 Die Mordkommission tritt unter Leitung des Kriminalinspektors Richard Voß in den Salon ein. Die Krankenschwester Irene Straub wurde von einem Patienten